Caland-Stift, Papendamm 21. 31 Wohnungen für alleinstehende weibliche Personen. Bewerberinnen haben sich Rentzel-strasse 68/72, zu melden.

St. Gertrud-Stift. Bürgerweide 41/43 Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 26.

August Heerlein-Stift, ☞ 24 80 90, an der Alster 52. Zweck: Wohnungen für hiesige den gebildeten Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Senatspräsident Dr. H. G. Knauer, Senator John v. Berenberg Gossler, Freiherr Hans v. Ohlendorff, Julius Kaumann, J. A. Vermehren. Auskunft werkt 11—13 im Inspektorat, das.. ☞ 24 80 90.

Heine sches Asyl, Holstenwall 18. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Präsident Martini, Dr. H Sillem und Frau M. Lohse.

Hartwig Hesse's Witwenstift, Stiftstrasse 55 und Lübeckerthor 12—14. 26 Einzelhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahre alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. Wird einer Witwe eine Wohnung gewährt, so hat sie bei ihrem Einzuge die innere Instandsetzung der Wohnung zu besorgen und außerdem monatlich einen geringen Betrag für kleinere Reparaturen in der Wohnung zu zahlen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. med. E. Paschen, Dr. Max von Bergen, Sierichstr. 62, I., welcher die Anmeldungen entgegen nimmt, Sprechst.: Sonnabends 8½ 9½ Uhr, Rud. Bendixen, Arth. F. Röding und Dr Heinr. Reincke.

Hiob-Hospital, ☞ 25 06 37, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufsgeld z. Zt. (Rm. 75—100). Patrone: Bürgermeister Dr. Petersen, Senator Stubbe, Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warnholtz, P. H. Nölting, Franz H. Schröder, Direktor Herm. Willink, Jobs. E. Ruperti, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Max von Schinckel, Frl. Gertrud Moller, Dr. H. Merck, Oscar Tesdorpf.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen, Schedestrasse 24. Freiwohnungen und billige Mietswohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietswohnungen für bedürftige Ehepaare. Hauswart B. Herrmannsfeldt, Schedestr. 22, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Senior D. Horn, Hans Crasemann, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Oscar Gossler.

Keitel-Stiftung, Lohkoppelstr. 24. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten- u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Regierungsdirekt. Dr. O. Rittershausen (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerügge-Stiftung, Rostockerstr. 19/23. Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau, Dr. H. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament, Baustr. 37, Glockenhof. Patrone: Wilhelm Amsinck, Dr. Eduard Schlüter, Hans Crasemann, Dr. U. Sieveking.

Johann Koep- (Koop-) Testament-Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Beckmann, Rud. Pietzcker.

Krameramts-Wohnungen, Krayenkamp 10. Bewerber haben sich Rentzelstrasse 68/72 zu melden.

F. Laeisz-Stift, St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mietefreien Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen u. Abkömmlinge von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Matthias-Stift, Baustr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverehelichte Mädchen od. verwitwete Frauen, die völlig unbescholten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Marr, Graumannsweg 32, Dr. Friedrich Wolter, beim Strohhause 50 und Dr. Otto Glinzer, Wallstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift, Bogenstrasse 25/27. Das Stiftsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Moraht-Stiftung, Morahtstr. 17. Für alte Ehepaare und Witwen. Vorstand: Pastor Krome, Herm. Kreibohm, G. C. Gramcko, R. Schmidt, Frl. F. Nölting.

Julius und Betty Ree-Stift, Freiwohnungen. Verwaltung und Bevollmächtigte: Frau G. Ulmer, Schedestr. 23. *J.*, Sprechst.: 8—10 Uhr vorm.

Schellersche Testamentswohnungen, Kurzestr. 20. Freiwohnungen für alte bedürftige Maurer und deren Familien.

Alida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Alida Schmidt geb. Schmidt, zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt-Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtener Witwen und Jungfrauen christlicher Konfession — zunächst der gebildeten Stände — mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dazu an der Bürgerweide 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastellans 5 Wohnungen je 2 große Zimmer und Küche, 18 Wohnungen je 2 kl. Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer ohne Küche, zusammen 45 Wohnungen. Verwaltung: Senator Paul Neumann. Sekretär: Oberinsp. H. Hüttmann, A B C-Str. 46/47.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's mildtätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1853 mit 1.000.000 Mark Bco. fundiert. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet, die Zinsen des — vom Stifter später wiederholt vergrösserten — Restkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftsgebäude. Das ursprüngliche Stiftsgebäude vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 52 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 150 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron Frederic von Schröder u. Baron Bruno von Schröder geführt.

Daniel Schutte-Stiftung. Vier Stifte: Alfredstr. 3, Angerstr. 7c, Tarpenbeckstrasse 31 und Langenhorn-Mitte, Höpen 11. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, christlich. Konfession. Verwaltung: Vors.: P. H. Nölting, Präsident D. Dr. H Schröder, Dr. Zinkeisen, Dr. E. Diestel, Carl Mathies. Geschäftsführer: Heinr. Beese. Näheres am Bureau: Ferdinandstr. 63, *E.* Gesuche nur am Bureau Ferdinandstr 63 *E.* abzugeben.

Asyl Vorwerk, Asylstr. 21.

26. Für Wohnungen gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine monatliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 54 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Verwalter, Zim. 5, einzureichen.

Annastift, Baustrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M. 250 — oder einen zeitgemäßen Beitrag zu den Unterhaltungskosten, Wohnung. Verwaltung: Pastor H. Albrecht, Dipl.-Ing. Paul Meese, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift, Baustrasse 3. Einkaufsgeld beträgt z. Zt. RM. 200.— u. die jährliche Miete RM. 60.— das Jahr. Angehörige v. Schlossermeisterfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei Herm. Scharfenberg, Angerstr. 18.

Arnesen-Stift, Bundesstr. 52. 46 Wohnungen, jede für 1 oder 2 Personen, werden an Witwen von Kapitänen, Steuerleuten und Matrosen und an sonstige bedürftige Wittwen oder Jungfrauen gegen billiges Entgelt vergeben. Dr. H. Sillem, Rud. Bendixen u. Alb. v. Leesen.

Martin Brunn-Stift, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent, Wandsbeckerchaussee 34, für unverheiratete Töchter Hamburger Bürger, Einkaufsgeld Rm. 1000.— Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, Vorsteher: Franz H. Schröder, (Anschrift) neue Gröningerstr. 28 und Mesterin Jungfrau Anna Detert.

Sophie Dönner-Hube-Stift, Baustr. 35. Meldungen Freitags von 10—12 Uhr nur bei Frl. S. Döhner, Burgstr. 24, *I.*

St. Georg-Hospital, St. Georgskirchhof 15/17. Wohnungen für Frauen. Siehe in diesem Abschnitt Seite 985.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen, Schedestr. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder.

Martin und Clara Heimann-Stift, Breitenfelderstrasse 83, Löwenstrasse 77 und Martinistrasse 83. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Delbanco, Ed. Goldschmidt, Hugo Leon, Architekt Krumbhaar, Rechtsanwalt Rob. Solmitz. Büro: Eduard Goldschmidt, Börsenbrücke 8, Sprechzeit daselbst Dienstags 10—11 Uhr.

Jacobj-Stift, beim Jacobjstift 36, Wohnungen für Unbemittelte, vorzugsweise Witwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender: Prediger J. D. Jacobj. Göttingen, Wagnerstr 3/5, an den Gesuche um Aufnahme in eine Freiwohnung zu richten sind. Senator Dr. de Chapeaurouge, Pastor Glage, Albert Kabisch, Vorsitzender.

Kloster St. Johannis, Heilwigstr. 158 bis 160, Jungfrauenstift für Töchter evangelischer Hamburger Bürger oder Staatsangehöriger. Klosterschreiberei daselbst 162. Klosterschreiber: C. Opitz. 1. Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, 2. Patron: Senator Heinr. Stubbe, Vorsteher: Präsident Dr. F. Philippi, Paul Sieveking, Domina: Jungfrau G. Moller.

Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe unter 25. Stiftung für Freiwohnungen.

Hans Kellinghusen-Gotteshof, Rabolsen 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Heinrich und Caroline-Köster-Testament-Stiftung. Büro der Stiftung: *BCto* Vereinsb., *PSch:* 794 48 ☞ 33 40 89. Paulstrasse 4 *I.*, Verwalter: Wilhelm Matthaei, Richard Matthaei. Pastor J. G. C. A. Wehrmann. Von der einen Hälfte, des Kapitals (welches im ganzen ursprünglich etwa 1 Million betrug) sollen Wohnungen gebaut werden, die gegen Miete zu vergeben sind, an Leute, die es bedürfen; bevorzugt werden jetzt Kinderreiche. Die Mieten werden nach Bestreitung der Kosten zur Erhaltung der Häuser u. für neue Wohnungen zurückgelegt. Die Häuser befinden sich in Barmbeck in der Köster allee und in Eppendorf in der Köster strasse. 1927 wurden weitere 50 Einfamilienhäuser errichtet in der Köster allee in Barmbeck, 1928/29 wurde ein Hochbau mit 113 Kleinwohnungen errichtet mit dem Namen „Haus Köster". Obwohl ursprünglich nur für Familien (Kinderreiche) gebaut werden sollte, ist dieser Hochbau mit Alleinstehenden und alten Eheleuten besetzt worden. Diese Änderung der Absichten des Stiftungsvorstandes geschah von dem Gesichtspunkt aus, daß heute noch viele alte Leute zu große Alt-Wohnungen innehaben, die sie mit Arbeit und auch in geldlicher Hinsicht überlasten. Es sollten eben auf diese Weise Alt-Wohnungen zu billiger Miete für Familien freigemacht werden, was auch in jeder Hinsicht gelungen ist. — Da das Eigenkapital der Stiftung nicht ausreichend ist hat sie die Hilfe der Hamburgischen Beleihungskasse für Hypotheken, und der Hamburgischen Sparkasse von 1827, als Hypothekengeber, in Anspruch genommen. — Geldunterstützungen an ledige und verwitwete ältere kränkliche Personen oder an Blinde (diese können auch jung und verheiratet sein) können nur noch in entsprechend beschränktem Maße gegeben werden.

Marien-Magdalenen-Kloster, ☞ 25 49 84, Richardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch luth. Konfession gegen Vergütung. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindeältesten der fünf Hauptkirchen.

Mendelson-Stiftung in Hamburg. Zweck: Die Errichtung von Wohnungen für Bedürftige, die über 60 Jahre alt sind, gegen geringen Mietzins oder unentgeltlich. Die Stiftung hat einen Platz an dem Hummelsbütteler Kirchenweg und am Kurzenkamp erworben zur Erbauung der Stiftswohnungen. Verwaltung: Senator Dr. Schaefer, Adolphsplatz 7, III., Rechtsanw. Robert Solmitz, Rabolsen 103, Geschäftsstelle: Adolphsplatz 7, III.

Tile Nigel u. Johann Bockholt-Stiftungen, Siemsenstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor Fischer.

Oberaltenstift, Mühlendamm 35—39, ☞ 25 10 08, Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch lutherischer Konfession gegen Miete. Vorsteher des Oberaltenstiftes sind die Gemeindeältesten d. fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reineke Reinekens Gotteswohnungen, Alexanderstr. 28. Carl Alfred Lappenberg, Waldemar Lappenberg, Dr. H. Lappenberg.

S. S Rosenthal-Altenhaus, Kielortallee 23, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung, Hütten, Pilatuspool und Neumayerstr. Dr. G. Petersen, Landgerichtsdirektor Dr. Schröder, Regierungsrat Merck, Dr. Ed. Zinkeisen, M. O. Strokarck.

J. H. Schumacher-Jubiläumsstiftung der Hamburger Schlachter Innung. Zweck: Mitgliedern der Hamburger Schlachterinnung oder deren Hinterbliebenen billige Stiftswohnungen oder Baruntersützungen zu gewähren. Schriftf.: D. Fedders; Geschäftsstelle: Marktstr. 56.

Senator Erich Soltow-Stift, Schedestrasse 6 in Eppendorf, Krochmannstr. 47, Braamkamp 32 u. b. Jacobjstift 8. Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 76, Baurat Gustav Charles Schwabe, Ludolfstr. 60, Bürgermeister Dr. Carl Petersen, Gaedechensweg 16 und Erich Warburg, Ferdinandstr. 75.

Stresow-Stift, Volksdorf, Farmsener Landstr. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Dr jur. E. Diestel, Oberstr. 135. L. Westphalen, Mönckebergstrasse 7, R. Scholz-Forni, Kattrepel 2.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Vergütung für bedürftige, würdige ältere Angehörige des Deutschen Reichs (die mindestens schon 5 Jahre in Hamburg wohnen). Stiftsgebäude: Eichholz 43 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 25 Wohnungen, Baustr. 33 mit 31 Wohnungen, Tornquiststr. 19b mit 54 Wohnungen, Schedestrasse 2 mit 85 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24, mit 46 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26, mit 49 Wohnungen, S. S. Rosenthal Altenhaus, Kielortallee 23, mit 50 Wohnungen, Alfred u. Otto Beit-Stift, Schedestr. 4, mit 46 Wohnungen, Max u. Mathilda Bauer-Stift, Kielortallee 25, Ecke Gustav-Falke-Str. mit 52 Wohnungen, Theodor Wohlwill-Stift mit 30 Wohnungen, Kielortallee 26, zusammen 480 Wohnungen. Vorsitzender: Dr. Gustav Kaemmerer. *Sprechst:* Mont., Mittw. u. Freit. 10—11 Uhr im Bureau der Stiftung, J. Bauer-Stift, Kielortallee 25, Meldebogen sind daselbst in Empfang zu nehmen, diese sind von Beitrag zahlenden Mitgliedern zu zeichnen. Büro: ☞ H 2 El 8874, später 55 69 74, Kielortallee 25, geöffnet 10—12, außer Sonnabds.

Hieronymus Vogeler-Gotteswohnungen, Böckmannstr. 47. Frl. M. Jorre, Landwehrdamm 18.

John R. Warburg-Stiftung v. 1888, ☞ H 1 Hansa 2029, später 44 20 29, Bundesstr. 43. Bewerbungen schriftlich an Frl. S. Wohlwill, Mittelweg 10 oder Oberlandesgerichtsrat Dr. P. Wohlwill, Oberstr. 129.

Hermann Wetken-Gotteswohnungen, Minenstrasse 5/9. Verwalter: Hans Kirsten, Leinpfad 100 u. Dr. Bruntsch, Mönckebergstr. 9.

Wohnungen der Wohlfahrtsbehörde in St. Georg, Hohestr. 32—64 und Kolbergstr. 1—37. Geringe wöchentliche Miete. Bewerbungen Rentzelstr. 68/72.

Wohnungen der Wohlfahrtsbehörde in der Rentzelstrasse 34, Rentzel Stift, geringe wöchentl. Miete. Meldungen Rentzelstr. 68/72

Bleed Through
Plastic Covered Document